Wie ihre Familie die schwierige Zeit zu Hause gut meistern kann



Halten Sie ihre Tagesstruktur bei oder schaffen Sie neue Routinen!

- Feste Aufsteh- und Schlafenszeiten
- -Nicht im Schlafanzug bleiben
- Essenszeit, ggf. Mahlzeiten gemeinsam vorbereiten
- Feste Lern- und Pausenzeit
- Spielzeit (z.B. nach dem Essen)

Machen Sie sich möglichst genau Tagespläne!

- Planung beugt dem Gefühl von Kontrollverlust vor
- Durch geplantes Handeln ist man einer Situation nicht hilflos ausgeliefert, sondern man kann diese selbst gestalten
- -z.B. mithilfe eines Struktur-Posters (s. Tagesstruktur)

Konsumieren Sie Medien bewusst und aezielt!

- Keine Medien während der Mahlzeiten
- Medienzeit kann großzügiger sein, aber trotzdem zeitlich begrenzt
- -feste Medienzeiten

Pflegen Sie ihre

Opa anrufen

weiter

sozialen Kontakte

- z.B. über Videotelefonie

Freunde oder Oma und

Allgemeine praktische **Tipps**

Bewegung!!

im Kopf!

- 1x am Tag an die frische Luft, zu nicht belebten Plätzen!
- Kleine sportliche Aktivität (Fahrrad fahren, joggen, Spaziergang)

Bleiben Sie in

Bewegung bewirkt Wunder

- Spiele für draußen (Ball, Federball)

Wir sind auch weiter telefonisch und über E-Mail für Sie da! In dringenden Notfällen und nach Absprache sind auch persönliche Termine möglich.

Besinnen Sie sich auf ihre Stärken!

- -Was sind ihre Kraftquellen?
- Welche Probleme haben Sie erfolgreich gelöst?

Sozialpädiatrisches Zentrum/ Neuropädiatrie Chefarzt Dr. med. S. Grothe Facharzt für Kinder- u. Jugendmedizin SP Neuropädiatrie SP Neonatologie

St. Marien-Hospital gGmbH Hospitalstraße 44 ☐ 52353 Düren

Zentrale: 02421 / 805-0 Telefon: 02421 / 805-370 Telefax: 02421 / 805-262 spz.smh-dn@ct-west.de

www.marien-hospital-dueren.de



Machen Sie Sachen, zu denen Sie sonst keine Zeit haben!

Suchen Sie sich aktiv und gezielt Entspannung!

-Helfen können Ihnen dabei z.B. Yoga-Kurse auf YouTube oder Entspannungsapps

Manchen Menschen tut es gut, Gefühle kreativ auszudrücken!

-Schreiben, Malen, Musik

Setzen Sie ein gedankliches Stoppschild, wenn Sie zum übermäßigen Grübeln neigen!

- Suchen sie sich dann bewusst eine andere Tätigkeit und Ablenkung

Wie Sie mit eigenen Ängsten und Sorgen umgehen können

Begrenzen Sie ihren Medienkonsum auf das Nötigste!

- Eine Auszeit von den aktuellen Nachrichten kann sogar mal gut tun!

Vermeiden Sie allzu ängstigende Informationen!

- Setzen Sie sich Grenzen bei Nachrichten, Videos und WhatsApp
- Suchen Sie nach positiven Nachrichten und teilen Sie diese mit Familie und Freunden

Machen Sie sich immer mal bewusst: Diese Situation wird vorübergehen!

- Planen Sie schöne Dinge für nach der Krise

Haben Sie finanzielle Probleme?

- Es gibt einen Kinderzuschlag für Familien, die wegen Corona weniger Einkommen haben (notfall-kiz.de)



Bis zum Schulalter sollten Kinder noch keine Nachrichten schauen, die nicht für Kinder gestaltet sind!

Die wichtigste Information, die Sie ihren Kindern geben können, ist dass Sie gut auf sich und Ihre Familie aufpassen!

Denken Sie daran, dass sich Kinder an Ihren Eltern orientieren

Psychische Folgen von Corona und was zu tun ist – in 3 Minuten erklärt für Kinder von 6-12

> Wie mit Kindern über die Corona-Pandemie sprechen

Für Schulkinder eignet sich z.B. dieser kurze Film: https://www1.wdr .de/mediathek/av/ video-corona-fuer-kindererklaert-100.html

Vermitteln Sie Ihrem Kind Sicherheit und achten Sie auf Ihren Emotionsausdruck

Schauen Sie sich mit ihrem Kind altersgerechte Nachrichten z. B. auf Kika zusammen an. Das gibt Raum für ein Gespräch

Fragen Sie ihr Kind doch einfach mal "Was weißt du denn schon darüber?" Erklären Sie ihrem Vorschulkind altersgerecht die Situation z.B. hiermit:

https://www.youtube.com/wat
ch?v=_kU4oCmRFTw

Beschäftigungsideen

- Machen sie sich kleine Projekte, jeder darf mitentscheiden!
- -Gemeinsam kochen und backen
- Gartenarbeit (z.B. etwas einpflanzen)
- Zusammen lesen
- Zusammen puzzeln
- Gesellschaftsspiele spielen

Ermöglichen Sie Ihrem Kind seine Gefühle auszudrücken und begleiten Sie Ihr Kind dabei. Akzeptieren Sie diese Gefühle!



Was tun bei Wut?

- Gibt es die Möglichkeit einen Wutraum/eine Wutecke zu etablieren?
- Gibt es eine Möglichkeit, sich zurückzuziehen?
- Kann man eine Runde spazieren/joggen gehen?

Wie mit Kindern umgehen

Dies ist nicht die Zeit um große Erziehungsmaßnahmen durchzusetzen!

Vermeiden Sie längere Trennung und wenn dies nicht zu vermeiden ist, bleiben Sie im Kontakt z.B. über Telefon

Es ist normal, dass Kinder jetzt vermehrt das Bedürfnis nach Geborgenheit haben.

-Nehmen Sie die Anhänglichkeit Ihres Kindes an und kommen Sie diesem Bedürfnis nach Kinder brauchen besonders jetzt vor allem Lob und positive Unterstützung. Verzichten Sie, wenn immer möglich auf Strafen! Ermöglichen Sie Ihrem Kind Möglichkeiten zum Rückzug.

- Bauen Sie mit ihrem Kind z.B. eine Höhle



Muslimisches Seelsorgetelefon Türkisch, Arabisch, Urdu: 030 443509821

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116016 Telefonseelsorge, kostenfrei und rund um die Uhr: 0800 1110111 oder 0800 1110222

NDR Podcast mit dem Virologen Christian Drosten

Wo kann ich sonst noch Hilfe und Informationen bekommen?

DGPPN: Tipps für die seelische Gesundheit

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Beratungsstellen und Psychotherapiewegweiser für Kreis und Stadt Düren